LIEB | EGG

KANTON AARGAU

Fachkurs Bäuerin 2027

Berufsbegleitende Ausbildung

Fachkurs Bäuerin
GUT AUSGEBILDET
LIEB | EGG

Bäuerin mit eidg. Fachausweis
Bäuerlicher Haushaltleiter mit eidg. Fachausweis

LANDWIRTSCHAFTLICHES ZENTRUM

INHALT

03 Wir bilden Sie gerne aus!

04 Die Ausbildung im Überblick

06 Die Pflichtmodule

12 Die Kostenübersicht

13 Die Wahlmodule

14 Die Anmeldung

15 Eidgenössische Berufsprüfung

17 Der Weg an die Liebegg

WIR BILDEN SIE GERNE AUS!

Der Fachkurs Bäuerin an der Liebegg

Der berufsbegleitende Lehrgang an der Liebegg hat sich bewährt und die Nachfrage ist seit vielen Jahren auf hohem Niveau. Die Module bereiten die Teilnehmenden auf die eidgenössische Berufsprüfung vor, bringen aber auch frischen Wind in den Berufsalltag und erweitern die vorhandenen Kompetenzen.

Der Lehrgang an der Liebegg wird nach der Prüfungsordnung des Schweizerischen Bäuerinnen- und Landfrauenverbandes (SBLV) durchgeführt. Unser Ziel ist es, in der Ausbildung praxisorientiert mit Ihnen auf dem Weg zu sein.
Lassen Sie sich auf den nächsten Seiten davon überzeugen und begeistern! Wir freuen uns, wenn Sie unser Bildungsangebot in Anspruch nehmen und Sie das Wissen in Ihrem vielfältigen, naturverbundenen und herausfordernden Alltag umsetzen.

Lisa Vogt Altermatt
Leitung Bildung Bäuerin und Hauswirtschaft

Der Lehrgang an der Liebegg und die eidgenössische Berufsprüfung stehen Frauen und Männern offen. Im Sinne der guten Lesbarkeit verwenden wir an einigen Orten die weibliche Form. Alle interessierten Personen sind stets mitgemeint.

DIE AUSBILDUNG IM ÜBERBLICK

Ausbildungsangebot am LZ Liebegg

- Berufsbegleitende Ausbildung
- 1 Schultag pro Woche, 8 Lektionen Unterricht pro Schultag (08.35 Uhr bis 16.45 Uhr)
- Für den Austausch von ergänzenden Unterlagen und die Kommunikation zwischen Schule und Teilnehmenden wird Microsoft Teams genutzt

Fachkurs Bäuerin am LZ Liebegg

Pflichtmodule
mit Modullernzielkontrolle abschliessen

BP 01 Reinigungstechnik und Textilpflege	BP 02 Haushaltführung	BP 03 Familie und Gesellschaft
BP 04 Gartenbau	BP 05 Ernährung und Verpflegung	BP 06 Produkteverarbeitung
BP 07 Landwirtschaftliches Recht	BP 08 Landwirtschaftliche Buchhaltung	BP 09 Landwirtschaftliche Betriebslehre

Wahlmodule
mindestens 2 Module mit Modullernzielkontrolle abschliessen

Wahlmodule gemäss Angebot LZ Liebegg (Seite 13) und anderen Anbietern
Möglichkeiten aus dem Angebot Ausbildung Bäuerin oder aus dem Berufsfeld Landwirtschaft

Der Weg zum eidgenössischem Fachausweis

2 Jahre Berufspraxis im bäuerlichen Haushalt nachweisen:
vor, während oder nach dem Fachkurs Bäuerin

Projektarbeit, Präsentation, Fachgespräch: gemäss Prüfungsordnung

Eidgenössische Berufsprüfung (BP)
Bäuerin mit eidg. Fachausweis / Bäuerlicher Haushaltleiter mit eidg. Fachausweis

weitere Informationen zum eidgenössischen Fachausweis finden Sie auf Seite 15

Zielpublikum Fachkurs Bäuerin

- Aktive oder angehende Bäuerinnen und Bäuerliche Haushaltleiter
- Frauen und Männer aus nichtbäuerlichen Kreisen, die an fachlicher und persönlicher Weiterbildung interessiert sind
- Frauen und Männer mit Interesse an einer modernen und vielseitigen Ausbildung
- Mindestalter 21 Jahre

Informationen zur Modullernzielkontrolle (MLZK)

- Jedes Modul wird mit der Modullernzielkontrolle abgeschlossen
- Prüfungsart und Prüfungsdauer richten sich nach den Vorgaben des Berufsverbandes SBLV
- Nach der MLZK wird vom LZ Liebegg ein Zertifikat ausgestellt
- Am Ende der Ausbildung stellt das LZ Liebegg für alle Absolvierenden einen Modulpass mit der Notenübersicht über alle erfolgreich abgeschlossenen MLZK aus

Weiterbildungsmöglichkeit nach Abschluss des eidgenössischen Fachausweises

Höhere Fachprüfung: Eidgenössisch diplomierte Bäuerin / diplomierter bäuerlicher Haushaltleiter

Module aus der höheren Berufsbildung Landwirtschaft
B02, B03, M1, M2, M3, M4, M5

Höhere Fachprüfung gemäss Prüfungsordnung

Eidgenössische Höhere Fachprüfung (HFP)
eidg. diplomierte Bäuerin mit HFP / eidg. diplomierter Haushaltleiter mit HFP

Wir beraten Sie gerne!

Lisa Vogt Altermatt
Leitung
Bildung Bäuerin und Hauswirtschaft
lisa.vogt@ag.ch
062 855 86 49

Manuela Plüss
Sekretariat
Bildung Bäuerin und Hauswirtschaft
manuela.pluess@ag.ch
062 855 86 35

DIE PFLICHTMODULE

Detaillierte Modulbeschreibungen unter
www.landfrauen.ch - Bildung - Modulbeschriebe

	BP 01 Reinigungstechnik und Textilpflege
Voraussetzung	Allgemeinbildung, die der Sekundarstufe II entspricht
Zusammenfassung der Lernziele	Die Absolvierenden • berücksichtigen bei der Organisation und Durchführung der Reinigung und Textilpflege die betriebliche Situation, die verfügbaren Ressourcen sowie die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit • definieren, überprüfen und optimieren die Prozessbeschreibungen in der Reinigung und Textilpflege und planen die Integration der Aufgaben in den Alltag • definieren Hygieneregeln sowie Massnahmen betreffend Arbeitssicherheit und Ergonomie für verschiedene Betriebssituationen und setzen diese konsequent um • definieren, auf der Basis von ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten, Kriterien für die Beschaffung von Materialien im Betriebshaushalt. Sie begründen Kaufentscheidungen und zeigen mögliche Auswirkungen auf • führen die Arbeiten in der Reinigung und in der Textilpflege (Betriebswäsche und persönliche Wäsche) professionell aus und begründen das Vorgehen • passen das Sortiment der Reinigungs- und Pflegemittel bzw. Waschmittel- und Waschhilfsmittel verschiedenen Situationen an und begründen ihre Entscheidungen • ergreifen Massnahmen zur Werterhaltung der verschiedenen Materialien oder führen diese der Wiederverwertung, respektive der fachgerechten Entsorgung zu
Dauer	64 Lektionen
MLZK	60 Minuten schriftlich

	BP 02 Haushaltführung	BP 03 Familie und Gesellschaft
Voraussetzung	Allgemeinbildung, die der Sekundarstufe II entspricht	Allgemeinbildung, die der Sekundarstufe II entspricht
Zusammenfassung der Lernziele	Die Absolvierenden • analysieren das eigene Zeitmanagement und optimieren es unter Berücksichtigung der persönlichen Ressourcen und Möglichkeiten • umschreiben Planungsmethoden, wählen diese passend zur Lebenssituation und wenden sie an • erläutern verschiedene Planungsinstrumente und wägen deren Vor- und Nachteile gegeneinander ab • analysieren den Arbeitsvoranschlag und passen ihn einer neuen Situation an. Aus dem Ergebnis folgern sie die Konsequenzen für den Alltag • interpretieren Pläne von Funktionsräumen und optimieren diese. Sie wenden ergonomische und arbeitswirtschaftliche Grundsätze an und begründen ihre Ideen • planen die Beschaffung von Haushaltgeräten. Sie wenden ökonomische und ökologische Kriterien an und begründen die Kaufentscheidung • umschreiben die Hilfsmittel für die Berechnung von Dienstleistungen des Haushalts und zeigen deren mögliche Anwendungsbereiche auf • berechnen Dienstleistungen des Haushalts für verschiedene Situationen	Die Absolvierenden • erkennen Einflüsse der Gesellschaft auf das Zusammenleben und –arbeiten im landwirtschaftlichen Familienbetrieb und anderen beruflichen Umfeldern • analysieren verschiedene Rollen und damit verbundene Interessen im Familienbetrieb und können daraus Schlüsse ziehen • vergleichen Lebensphasen und Lebenssituationen • beschreiben die Bedürfnispyramide von Maslow und analysieren die verschiedenen Bedürfnisse • erklären die Entwicklung eines Teams und ziehen Schlussfolgerungen für die Zusammenarbeit • beschreiben die Grundlagen der Kommunikation • erläutern einen Instruktionsablauf • erläutern die Feedbackregeln und wenden diese situationsgerecht an • erläutern verschiedene Konfliktbewältigungsstrategien und wenden diese konstruktiv an • können sich mit Hilfe von geeigneten Präsentationstechniken in der Öffentlichkeit äussern
Dauer	40 Lektionen	40 Lektionen
MLZK	60 Minuten schriftlich	30 Minuten mündlich

	BP 04 Gartenbau
Voraussetzung	Allgemeinbildung, die der Sekundarstufe II entspricht
Zusammenfassung der Lernziele	Die Absolvierenden • beurteilen typische Bodenarten und führen eine nachhaltige Bodenbearbeitung im Jahresverlauf aus • sind in der Lage, ein Beet für die Direktsaat oder Pflanzung von Setzlingen vorzubereiten • beschreiben die Funktionen der Grundorgane der Pflanze und erklären die Fotosynthese und Atmung • erklären die Begriffe der generativen und vegetativen Vermehrung und führen diese fachgerecht aus • kennen die Grundlagen einer fachgerechten Pflanzenernährung • planen den Einsatz von Düngermittel und Bodenhilfsstoffen • schildern die Möglichkeiten der vorbeugenden und direkten Pflanzenschutzmassnahmen • umschreiben die Massnahmen einer ökologisch und ökonomisch sinnvollen Beikrautbekämpfung • beschreiben die Grundlagen der Fruchtfolge • führen die Pflanzung von Gemüsesetzlingen fachgerecht aus • planen einen Garten mit einem gängigen Gemüsesortiment und setzen diesen Gartenplan praktisch um • vergleichen Mono- und Mischkulturen und kennen deren Vor- und Nachteile • sind in der Lage, Gemüsesetzlinge anzuziehen und führen alle Arbeitsschritte aus • führen die allgemeinen und spezifischen Pflege- und Erntearbeiten, sowie eine fachgerechte Lagerung innerhalb eines gängigen Gemüsesortimentes aus • beschreiben die versch. Lebenszyklen von Kräutern und benennen die dazu gehörenden Pflegearbeiten im Jahresverlauf • können Kräuter fach- und termingerecht ernten • beschreiben die Kulturansprüche, Erziehungsformen und Pflegearbeiten von Beeren im Jahresverlauf und führen versch. Schnitt und Pflegearbeiten aus • führen bei Blumen verschiedene Kultur- und Pflegearbeiten im Jahresverlauf durch
Dauer	68 Lektionen
MLZK	60 Minuten praktisch 60 Minuten schriftlich

	BP 05 Ernährung und Verpflegung
Voraussetzung	Allgemeinbildung, die der Sekundarstufe II entspricht
Zusammenfassung der Lernziele	Die Absolvierenden • erklären die Lebensmittelpyramide, den Aufbau der Pyramide und das Vorkommen und die Wirkung von Nähr- und Inhaltsstoffen • beurteilen Lebensmittel des täglichen Gebrauchs in Bezug auf Inhaltsstoffe und Verarbeitung und setzen sie ihren Eigenschaften entsprechend ein • unterscheiden und begründen den Energie- und Nährstoffbedarf verschiedener Alters- und Personengruppen • setzen sich mit unterschiedlichen Ernährungsformen auseinander und beurteilen deren Auswirkung auf Wohlbefinden und Gesundheit • unterscheiden Lebensmittel in Bezug auf Inhaltsstoffe, Zusammensetzung, Produktion und begründen ihre Lebensmittelwahl • planen Mahlzeiten, Tages- und Wochenverpflegungen für verschiedene Situationen und Personengruppen • setzen bei der Planung der angepassten Verpflegung, die Ernährungsempfehlungen und Grundregeln der Menüplanung um und integrieren saison- und standortgerechte Produkte • berechnen die Kosten von Gerichten und Menüs für verschiedene Situationen • planen verschiedene Arbeiten im Bereich der Nahrungsmittelzubereitung gemäss ihrer zur Verfügung stehenden Zeit • führen die Zubereitungsarten situations- und fachgerecht aus. Sie beziehen aktuelle Erkenntnisse, Methoden und Arbeitsmittel mit ein • beherrschen die Grund- und erweiterte Zubereitungsarten der Menüzubereitung • wählen für die Zubereitung der Gerichte geeignete Zutaten aus • erklären küchentechnische Fachausdrücke und wenden sie korrekt an • schmecken Gerichte und Menüs ab und richten sie ansprechend an • gewährleisten eine hygienisch einwandfreie und effiziente Arbeitsweise bei der Aufbewahrung und Zubereitung von Lebensmitteln und der Instandhaltung der Infrastruktur • wenden die Prinzipien der Ergonomie und der Unfallverhütung an
Dauer	90 Lektionen
MLZK	Schriftliches Dossier einreichen gemäss Aufgabenstellung (zu Hause erarbeiten) 120 Minuten praktisch

	BP 06 Produkteverarbeitung	BP 07 Landwirtschaftliches Recht
Voraussetzung	Allgemeinbildung, die der Sekundarstufe II entspricht	Allgemeinbildung, die der Sekundarstufe II entspricht
Zusammenfassung der Lernziele	Die Absolvierenden • setzen sich mit den materiellen und ideellen Werten der Selbstversorgung auseinander • gewährleisten eine hygienisch einwandfreie und rationelle Arbeitsweise bei der Konservierung • berechnen den Vorratsbedarf und bewirtschaften den Vorrat fachgerecht • erklären die verschiedenen Konservierungsarten und wenden sie fach- und situationsgerecht an • sind fähig, Jogurt, Butter und Bratbutter herzustellen und Rahm haltbar zu machen • erläutern Einflussfaktoren auf die Fleischqualität und kennen die wichtigsten Fleischstücke von einem Tier • kennen die backtechnischen Eigenschaften und die Verwendung verschiedener Getreidearten, Mehlsorten und von Hefe • stellen Mehlmischungen her und bereiten daraus verschiedene Brote, Zöpfe und Hefegebäcke zu • erstellen und verstehen eine Maschinenberechnung / Wirtschaftlichkeitsberechnung und interpretieren die Resultate	Die Absolvierenden • erläutern die Rechtsgrundsätze, den Aufbau der Rechtsordnung und die Grundzüge der Rechtspflege • wenden die Begriffe Rechtsfähigkeit, Urteilsfähigkeit und Handlungsfähigkeit an Beispielen an • erklären die Wirkungen, Folgen und rechtlichen Unterschiede von Konkubinat und Ehe • kennen die verschiedenen Güterstände und deren Auswirkungen; lösen Fallbeispiele zur güterrechtlichen Auseinandersetzung • verstehen, wann es zu einer gesetzlichen Erbfolge kommt und kennen die verschiedenen Arten der «Verfügung von Todes wegen» • kennen die Ziele und Instrumente sowie den Geltungsbereich des Bundesgesetzes über das Bäuerliche Bodenrecht (BGBB) • können einen Kauf- und Darlehensvertrag erstellen • erklären die wichtigsten Bestimmungen des Bundesgesetzes über die landwirtschaftliche Pacht • analysieren einen landwirtschaftlichen Einzelarbeitsvertrag und bearbeiten Fallbeispiele mit Hilfe des kantonalen Normalarbeitsvertrages
Dauer	60 Lektionen	48 Lektionen
MLZK	150 Minuten praktisch 45 Minuten schriftlich	90 Minuten schriftlich

	BP 08 Landwirtschaftliche Buchhaltung	BP 09 Landwirtschaftliche Betriebslehre
Voraussetzung	Allgemeinbildung, die der Sekundarstufe II entspricht	Allgemeinbildung, die der Sekundarstufe II entspricht Empfehlung: Vorgängig Module BP 07 und BP 08 besuchen
Zusammenfassung der Lernziele	Die Absolvierenden • erklären die Regeln des Zahlungsverkehrs und vergleichen anhand einzelner Beispiele die verschiedenen Zahlungsarten • beschreiben die Schritte von der erbrachten Leistung bis zum Zahlungseingang und erstellen eine korrekte Rechnung • sind in der Lage den Geldverkehr auf Papier und elektronisch aufzuzeichnen, abzuschliessen und die Belege dazu geordnet abzulegen • erfassen das Vermögen und die Schulden und bewerten diese anhand der Inventarbewertungsrichtlinien und erstellen daraus ein Inventar • erfassen und bewerten den Naturalverkehr und die Betriebsdaten und erklären deren Bedeutung in Zusammengang mit der Buchhaltung • erstellen anhand eines einfachen Inventars eine korrekte Bilanz nach den Grundsätzen der kaufmännischen Buchführung und Rechnungslegung • erstellen beispielhaft einen einfachen Abschluss aus Bilanz und Erfolgsrechnung. Daraus beurteilen sie die Leistungs- und Zahlungsfähigkeit des Betriebs	Die Absolvierenden • analysieren und beurteilen finanzielle, rechtliche und soziale Aspekte des Generationenwechsels • analysieren das Versicherungsdossier (Personenversicherungen) eines Betriebes (inkl. Haushalt) und nehmen Anpassungen situationsgerecht auf • beurteilen die Zweckmässigkeit, Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Tragbarkeit einer Investition • beschreiben die verschiedenen Phasen einer Investition • erläutern die strukturelle Entwicklung der Schweizer Landwirtschaft und die Entwicklung der Schweizer Agrarpolitik • erklären die Bedeutung internationaler Handelsabkommen und schätzen deren Auswirkungen auf den Schweizer Markt und die Schweizer Landwirtschaft ab • analysieren die Produktionsstandards (Bio, ÖLN, Label) • beschreiben und beurteilen die Absatzmöglichkeiten der wichtigsten Produkte
Dauer	40 Lektionen	48 Lektionen
MLZK	90 Minuten schriftlich	90 Minuten schriftlich

DIE KOSTENÜBERSICHT

Der Bund unterstützt Sie finanziell bei der Ausbildung

Der Bund fördert die Ausbildung auf der Stufe höhere Berufsbildung und übernimmt 50% der Ausbildungskosten.

Voraussetzungen für die Kostenbeteiligung durch den Bund

- Die Beiträge des Bundes können nach der Berufsprüfung beantragt werden
- Wohnsitz in der Schweiz
- Lehrgang absolviert und erforderliche MLZK bestanden
- Kursgebühren inklusive MLZK und Lehrmittel/Material bezahlt
- Rechnungen lauten auf Ihren Namen, Zahlungsbestätigungen sind vorhanden
- Die Zulassung zur Berufsprüfung (Prüfungsverfügung) ist vorhanden
- Die Kostenbeteiligung des Bundes ist unabhängig vom Prüfungserfolg
- Gesuch für Rückerstattung muss spätestens 2 Jahre nach der Berufsprüfung eingereicht werden

Rechnungsstellung Fachkurs Bäuerin Liebegg und weitere Infos

- Die Rechnungsstellung erfolgt verteilt auf die zwei Ausbildungsjahre mit 14 Rechnungen
- Einschreibegebühr: einmaliger Betrag von Fr. 200.00
- Verpflegung am LZ Liebegg, Exkursionen und weitere Kosten werden zusätzlich verrechnet

	Modul	Lehrmittel, Kopien, Material, Nahrungsmittel	MLZK	Kosten gesamt
Pflichtmodule		(Betrag gerundet)		
BP 01 Reinigungstechnik und Textilpflege	Fr. 1´090.-	Fr. 60.-	Fr. 200.-	Fr. 1´350.-
BP 02 Haushaltführung	Fr. 700.-	Fr. 50.-	Fr. 200.-	Fr. 950.-
BP 03 Familie und Gesellschaft	Fr. 700.-	Fr. 50.-	Fr. 200.-	Fr. 950.-
BP 04 Gartenbau	Fr. 1´150.-	Fr. 200.-	Fr. 250.-	Fr. 1´600.-
BP 05 Ernährung / Verpflegung	Fr. 1´530.-	Fr. 200.-	Fr. 250.-	Fr. 1´980.-
BP 06 Produkteverarbeitung	Fr. 1´020.-	Fr. 180.-	Fr. 250.-	Fr. 1´450.-
BP 07 Landwirtschaftliches Recht	Fr. 840.-	Fr. 65.-	Fr. 200.-	Fr. 1´105.-
BP 08 Landwirtschaftliche Buchhaltung	Fr. 700.-	Fr. 50.-	Fr. 200.-	Fr. 950.-
BP 09 Landwirtschaftliche Betriebslehre	Fr. 840.-	Fr. 65.-	Fr. 200.-	Fr. 1´105.-
Total Kosten Pflichtmodule	Fr. 8´570.-	Fr. 920.-	Fr. 1´950.-	**Fr. 11´440.-**

Preisänderungen vorbehalten

DIE WAHLMODULE

Für die Zulassung zur eidgenössischen Berufsprüfung absolvieren Sie mindestens zwei Wahlmodule mit MLZK. Mit der Anmeldung für den Fachkurs Bäuerin an der Liebegg müssen die Wahlmodule noch nicht definiert werden.

Die Wahlmodule in der untenstehenden Tabelle werden in regelmässigen Abständen am Landwirtschaftlichen Zentrum Liebegg angeboten.

	Modul	**Kosten pro Modul** exkl. MLZK, Lehrmittel, Material
BP 10	Textiles Gestalten	Fr. 1´020.-
BP 11	Einführung in die Rindviehaltung	Fr. 700.-
BP 13	Kleintierhaltung	Fr. 700.-
BP 14	Einführung in den Ackerbau	Fr. 700.-
BF 04	Willkommen auf dem Bauernhof: Grundlagen	Fr. 550.-
BF 04 D	Willkommen auf dem Bauernhof: Direktvermarktung	Fr. 400.-
BF 06	Biodiversität	Fr. 750.-
BF 07	Bildungsangebote auf dem Bauernhof	Fr. 400.-

Preisänderungen vorbehalten

- Die detaillierten Modulbeschreibungen sowie weitere Wahlmodule finden Sie auf der Website:
  www.landfrauen.ch / Bildung / Modulbeschriebe

- Für die Bäuerin stehen auch die Wahlmodule aus dem ganzen Berufsfeld Landwirtschaft (höhere Berufsbildung) zur Auswahl. Die Wahlmoduldrehscheibe finden Sie auf:
  www.agri-job.ch / Höhere Berufsbildung / Moduldrehscheibe

- Weitere Informationen zum Wahlmodulangebot (Termine, Kosten, Anmeldung) erfolgen im Laufe der Ausbildung

DIE ANMELDUNG

Variante 1

Anmeldung für die ganze Ausbildung

Variante 2

Anmeldung für das 1. Bildungsjahr mit dem Schwerpunkt Ernährung, Garten und Hauswirtschaft.

- BP 01 Reinigungstechnik und Textilpflege
- BP 04 Gartenbau
- BP 05 Ernährung und Verpflegung
- BP 06 Produkteverarbeitung

Variante 3

Anmeldung für einzelne Module
Wenn Bildungsplätze frei sind, ist es möglich einzelne Module aus dem Fachkurs Bäuerin zu absolvieren.

Anmeldeverfahren

- Anmeldung für Variante 1 und 2 bis zum 30. April 2027
- Wenn Bildungsplätze verfügbar sind, berücksichtigen wir gerne auch spätere Anmeldungen
- Nach Eingang der Anmeldung und den erforderlichen Unterlagen erhalten Sie eine Anmeldebestätigung
- Sie sind definitiv angemeldet, wenn die Einschreibegebühr von Fr. 200.- bei uns eingetroffen ist
- Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt
- Anmeldungen der Variante 1 und 2 haben Vorrang

Abmeldung Variante 1 und Variante 2 (ganze Ausbildung oder 1. Bildungsjahr)

- Die Abmeldung muss schriftlich erfolgen
- Abmeldung nach dem 01. Juni 2027: die Einschreibegebühr wird nicht zurückerstattet
- Abmeldung nach dem 30. Juni 2027: die ersten zwei Module (gemäss Stundenplan Fachkurs Bäuerin) werden in Rechnung gestellt
- Abmeldung nach dem 30. Juli 2027: die ersten drei Module (gemäss Stundenplan Fachkurs Bäuerin) werden in Rechnung gestellt

Abmeldung Variante 3 (einzelne Module)

- Abmeldung bis 10 Arbeitstage vor Modulbeginn: Bearbeitungsgebühr von Fr. 100.00 wird in Rechnung gestellt
- Spätere Abmeldung: Die Modulkosten werden vollständig in Rechnung gestellt

EIDGENÖSSISCHE BERUFSPRÜFUNG (EIDG. FACHAUSWEIS)

Die Zuständigkeiten

Landwirtschaftliches Zentrum Liebegg

- Bietet die vollständige, vorbereitende Ausbildung an
- Führt die Modullernzielkontrollen der einzelnen Module durch
- Alle Informationen zum Fachkurs Bäuerin an der Liebegg finden Sie unter www.liebegg.ch

Schweizerischer Bäuerinnen- und Landfrauenverband (SBLV), Prüfungsleitung Bäuerin (PLB)

- Berufsverband der Bäuerinnen: trägt die Verantwortung für die Ausbildung Bäuerin, zusammen mit der OdA AgriAliform im Berufsfeld Landwirtschaft
- Entscheidet betreffend Zulassung zur Berufsprüfung und Anerkennung der Berufspraxis
- Organisiert die eidgenössische Berufsprüfung und führt diese durch

Voraussetzungen für die Zulassung zur eidgenössischen Berufsprüfung

- Eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ) einer beruflichen Grundausbildung oder Mittelschulabschluss
- Erfolgreich absolvierte Modullernzielkontrollen der neun Pflichtmodule und von zwei Wahlmodulen
- Zwei Jahre Berufspraxis im bäuerlichen Haushalt: vor, während oder nach der Ausbildung
- Über die Zulassung zur Berufsprüfung entscheidet die Prüfungsleitung Bäuerin

Berufspraxis

Artikel 3.31a der Prüfungsordnung Berufsprüfung

- Die Berufspraxis ist keine Voraussetzung für den Besuch der Ausbildung an der Liebegg
- Die Berufspraxis muss bei der Anmeldung zur eidgenössischen Berufsprüfung belegt werden

- 2 Jahre Praxis, zu mindestens 50% Tätigkeit in einem direktzahlungsberechtigten bäuerlichen Haushalt
- Bei weniger als 50% Tätigkeit im bäuerlichen Haushalt erhöht sich die Praxiszeit
- Weitere Informationen unter www.landfrauen.ch - Bildung - Berufsprüfung - Praxiszeit

- Als bäuerlicher Haushalt gilt der Haushalt eines landwirtschaftlichen Betriebes, welcher direktzahlungsberechtigt ist
- Die bäuerlich-hauswirtschaftliche Praxis zählt nach Abschluss der Grundbildung (EFZ oder Mittelschulabschluss)

- Die Berufspraxis kann in verschiedenen Betrieben erreicht werden (Anstellungsverhältnis)
- Praxis, die nicht im eigenen Betrieb erfolgt, wird mit einem Arbeitszeugnis oder einer Arbeitsbestätigung nachgewiesen

Ablauf eidgenössische Berufsprüfung Bäuerin und Bäuerlicher Haushaltleiter
Die PLB organisiert in der Deutschschweiz jedes Jahr je eine eidgenössische Berufsprüfung Bäuerin im Frühling und im Herbst. Die Kandidatinnen und Kandidaten entscheiden, wann und wo sie zur eidgenössischen Berufsprüfung antreten.

Für jede Durchführung publiziert die PLB den Terminplan auf der Website des SBLV.

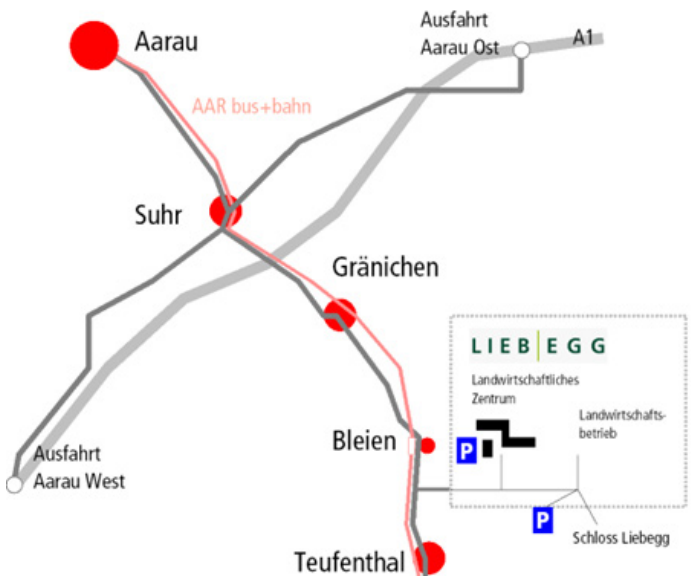
- Die PLB des SBLV schreibt den Termin für die eidgenössische Berufsprüfung aus
- Die Kandidatinnen und Kandidaten reichen alle Unterlagen gemäss Prüfungsreglement ein
- Die PLB entscheidet über die Zulassung und informiert die Kandidatinnen und Kandidaten
- Die Kandidatinnen reichen die Projektarbeit bis zum vorgegebenen Termin ein
- Die Kandidatinnen werden von der PLB zur Präsentation der Studienarbeit und der Schlussprüfung aufgeboten
- Die PLB organisiert, unter Beizug von Expertinnen und Experten, die Schlussprüfung
- Nach bestandener Prüfung wird ein Ausweis durch das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) ausgestellt
- Die Kosten für die Schlussprüfung werden vom SBLV in Rechnung gestellt

Fragen zu Berufspraxis und Zulassung zur eidgenössischen Berufsprüfung
Die Prüfungsleitung Bäuerin entscheidet über die Zulassung zur Berufsprüfung und die Anerkennung der Berufspraxis. Fragen im Zusammenhang mit der Zulassung und der geforderten Berufspraxis können direkt mit der Prüfungsleitung Bäuerin besprochen werden:

Frau
Maggie Kottmann
Mitglied der Prüfungsleitung
kottmann@landfrauen.ch
079 652 07 70

alle detaillierten Informationen zum Fachausweis

DER WEG AN DIE LIEBEGG



Mit dem Auto

Von der Autobahnausfahrt Aarau West oder Aarau Ost zuerst den Wegweisern nach Suhr folgen. In Suhr dann dem Wegweiser Richtung Reinach/Luzern folgen (beim „Rundhaus" abbiegen). Durch das Dorf Gränichen hindurch fahren - die Liebegg liegt ca. 2 km südlich des Dorfs. 300 m nach dem Bahnübergang im Weiler Bleien Abzweigung nach links (siehe Wegweiser). Gebührenfreie Parkplätze stehen auf dem Areal des Landwirtschaftlichen Zentrums Liebegg zur Verfügung.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Mit Interregio oder Regionalzug nach Aarau (Halbstundentakt ab Bern oder Zürich). Dort durch die Unterführung zum Bahnhof AAR. Zug in Richtung Reinach – Menziken im Viertelstundentakt. Bei der Haltestelle «Bleien Liebegg» aussteigen (Halt auf Verlangen!). Von da 10 Minuten zu Fuss zum Landwirtschaftlichen Zentrum Liebegg (ausgeschildert).

Verpflegungsmöglichkeiten an der Liebegg

Für die Ausbildungstage bietet das Tagungszentrum des LZ Liebegg Verpflegungsmöglichkeiten an. Kaffee, Tee und Essen können Sie mit Ihrem persönlichen Badge beziehen.

Landwirtschatliches Zentrum Liebegg
Liebegg 1
5722 Gränichen
Tel. 062 855 86 55
www.liebegg.ch
info@liebegg.ch